

Stadtpunkte 4|21



EDITORIAL

Herzlichen Glückwunsch ...

IM FOKUS

Stimme der Städte im Land der Städte

Städtetag NRW: Zusammenhalt und Gemeinschaft

Partner der Landespolitik

Grußworte zu 75 Jahren Stimme der Städte im Land der Städte

Der Städtetag NRW – seit 2011 im Gereonshaus in Köln



Herzlichen Glückwunsch...



⁻oto: Stadt Bielefeld

... lieber Städtetag Nordrhein-Westfalen zum 75jährigen Jubiläum. Der Städtetag ist so jung wie unser Land Nordrhein-Westfalen. Er war von Anfang an dabei. Und er hat von Anfang an zwei wichtige Funktionen wahrgenommen. Zum einen hat er in seinen Gremien, den Mitgliedsstädten und deren Vertreterinnen und Vertretern den Erfahrungsaustausch ermöglicht.

Sie kamen zusammen und haben über die jeweils aktuellen Themen miteinander diskutieren können. Bemerkten, dass man gar nicht alleine auf der Welt mit seinen Herausforderungen konfrontiert ist. Sondern, dass in Gelsenkirchen manchmal die ähnlichen Problemlagen auftauchen wie in Dortmund – oder in Köln oder in Düsseldorf. Und das hat schon geholfen, zu wissen, dass sie nicht jedes Mal das Rad neu erfinden müssen. Sondern dass jede und jeder im kollegialen Miteinander gute Ideen von anderen auch

mit nach Hause nehmen kann. Und das haben wir gerade in den letzten Monaten sehr deutlich bemerkt beim Thema Corona – wo viele neue Fragestellungen auf uns zugekommen sind, mit denen wir uns vor Ort auseinandersetzen mussten. Da hat dieser Erfahrungsaustausch unglaublich geholfen.

Ja, und zweitens beraten wir über den Städtetag seit 75 Jahren das Land in allen jeweils aktuellen Themen, die das Land und die Städte in Nordrhein-Westfalen betreffen. Am Anfang der Wiederaufbau und die Stadtentwicklung. Dann kam der große Prozess des Strukturwandels und der Anpassung der Lebensräume. Und jetzt seit mehreren Jahren schon Themen wie Klimaschutz, Digitalisierung, Verkehrswende, Bildung, die Integration von Kulturen und vieles, vieles mehr, was eben gerade aktuell auf der Agenda steht.

Der Städtetag bringt über die Vetreterinnen und Vertreter seiner Mitgliedsstädte die Erfahrungen der kommunalen Familie ein. Wir wissen, wo vor Ort der Schuh drückt. Wir wissen, worauf wir bei der Umsetzung guter Ideen achten müssen. Und wir passen auf, dass nicht die Rechnung für gute Ideen von anderen bei den Städten hinterher liegen bleibt.

Als Vorsitzender des Städtetages Nordrhein-Westfalen sage ich darum ganz selbstbewusst: Der Städtetag in Nordrhein-Westfalen vertritt die Interessen der Städte in Nordrhein-Westfalen. Und der gemeinsame Schulterschluss ist das, was uns stark macht. Wir schaffen es immer wieder über



Virtuelle Mitgliederversammlung des Städtetages NRW 2020 (Foto: Tobias Fricke)

alle Parteigrenzen hinweg, zu gemeinsamen Positionen zu kommen, weil wir eben das Beste für die Städte wollen. Und weil das Beste für die Städte in Nordrhein-Westfalen auch gut für das Land Nordrhein-Westfalen ist. Denn kein Land in Deutschland ist so wie das Land Nordrhein-Westfalen durch und von seinen Städten geprägt.

Darum waren, sind und bleiben wir wichtige Ratgeber für das Land.

Ich danke allen, die engagiert in den letzten 75 Jahren bei uns im Städtetag mitgemacht haben. Und ich wünsche uns weiter starke Städte in einem schönen Land Nordrhein-Westfalen. In diesem Sinne Glück auf!

Pit Clausen Vorsitzender des Städtetages Nordrhein-Westfalen

Titelfoto: "Nordrhein-Westfalen: Land der Städte"

So lautete 1986 das Motto der Mitgliederversammlung des Städtetages NRW in Lüdenscheid. Seinen Anfang nahm die Verbandsarbeit ein dreiviertel Jahrhundert früher: Am 21. Dezember 1946 trafen Stadtspitzen aus dem gerade gegründeten Nordrhein-Westfalen zusammen und gründeten in Düsseldorf die Gruppe "Nordrhein-Westfalen" innerhalb des Deutschen Städtetages – den heutigen Städtetag NRW. Heute sind dort 40 kreisfreie und kreisangehörige Städte mit zusammen rund 9 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern organisiert.

Foto: Städtetag NRW

Video-Glückwünsche und Grußworte zum Jubiläum auch unter: www.staedtetag-nrw.de

Stimme der Städte im Land der Städte

Von Helmut Dedy Geschäftsführer des Städtetages NRW



Wir sind wirkmächtig. Das klingt ziemlich selbstbewusst. Aus gutem Grund: Der Städtetag Nordrhein-Westfalen ist die Stimme der Städte im Land der Städte – dem bevölkerungsreichsten Bundesland in Deutschland. Diesem hohen Anspruch stellen wir uns auch nach 75 Jahren jeden Tag neu.

Wir stehen vor großen Veränderungen, die Vieles aus vergangenen Jahrzehnten in den Schatten stellen. Digitalisierung verändert den Alltag der Menschen in allen Dimensionen. Klimaschutz und Klimaanpassung bestimmen über unsere Zukunft. Wir stehen vor großen Transformationsprozessen der Gesellschaft, der Wirtschaft, des Lebens in den Städten.

Wir mischen uns ein und vertreten engagiert die Interessen der Städte gegenüber dem Landtag, der Landesregierung und zahlreichen Organisationen. Denn die kommunale Perspektive ist unverzichtbar für kluge Entscheidungen der Landespolitik. Bei uns im Städtetag NRW haben sich 40 Städte mit rund neun Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern zusammengeschlossen. Den Interessen dieser Menschen sind wir verpflichtet.

Wir vernetzen. Kommunikation und Austausch ist unsere Kernkompetenz. In unseren Gremien wird lebhaft diskutiert, werden Erfahrungen geteilt, wird auch gestritten. Am Ende aber finden wir immer einvernehmliche politische Haltungen. Das ist Erfolgsrezept und Anspruch: Sprechen mit einer Stimme.

Bei uns werden Gesetzesvorhaben auf ihre Praxistauglichkeit getestet. Im Interesse der Städte, aber auch im Interesse des Landes Die kommunale Selbstverwaltung ist die Grundlage unseres Tuns. Wir setzen uns dafür ein, dass die Städte handlungsfähig sind. Städte müssen in der Lage sein, vor Ort das Leben zu gestalten und kraftvoll in Zukunftsprojekte zu investieren – im Dialog mit ihren Bürgerinnen und Bürgern, demokratisch legitimiert, mit innovativen Ideen.

Leben in einer Stadt heißt immer Wandel. Auch wir im Städtetag verändern uns. Wir wollen agil sein, wendig sein im positiven Sinne, um auf neue Anforderungen zu reagieren. Oder besser noch proaktiv tätig zu werden. Es klingt vielleicht merkwürdig, ist aber richtig: Die Zukunft wird unbestimmter. Prozesse ändern sich. Je komplexer es wird, umso mehr Vernetzungen braucht es. Und mit zunehmender Vernetzung gibt es mehr Querbeziehungen, mehr Rückkopplungen. Wir brauchen diese Veränderungen in den Städten und im Städtetag NRW. Und ich möchte selbstbewusst sagen, wir können das.

Ein turbulentes Jahr 2021 geht zu Ende. Das 75. Jubiläum des Verbandes macht uns stolz. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Städtetag NRW: Zusammenhalt und Gemeinschaft

Von Oberbürgermeister Thomas Kufen, Essen

Stellv. Vorsitzender des Städtetages NRW

In diesem Jahr feiert nicht nur das Land Nordrhein-Westfalen sein Jubiläum. Auch die Stimme der Städte im Land der Städte wird 75 Jahre alt – der Städtetag Nordrhein-Westfalen. Wie unser Land steht auch unser Städtetag für Zusammenhalt und Gemeinschaft. Ob Kommunen in Industrieregionen oder im ländlichen Raum – uns verbindet das gemeinsame Engagement für unsere Kommunen.

Gerade in jüngster Zeit haben wir erlebt, wie sehr die Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden uns dabei hilft, Krisen und Katastrophen zu bewältigen. Wir haben auch gemerkt, wie wichtig die gemeinsame Stimme der Städte bei politischen



Entscheidungsprozessen ist. Denn nur so können wir als Kommunen unsere Vielfältigen Herausforderungen vor Ort bewältigen. Dafür brauchen wir eine starke Stimme des Städtetages Nordrhein-Westfalen bei Land und Bund. In diesem Sinne dem Städtetag Nordrhein-Westfalen Alles Gute und Glück auf – auf die nächsten 75 Jahre.

Partner der Landespolitik

Von Ina Scharrenbach Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

Herzlichen Glückwunsch zu 75 erfolgreichen Jahren Städtetag Nordrhein-Westfalen! Mit Ihren 40 Mitgliedern und deren rund 9 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern sind Sie ein bedeutender Verband – und gemeinsam mit den anderen beiden kommunalen Spitzenverbänden sehr wichtige Partner der Landespolitik.

Ich freue mich darauf, auch in Zukunft die Anliegen der Städte in unserem Land gemeinsam mit Ihnen voranzubringen.



Foto: MHKBG/F. Berger



Grußworte zu 75 Jahren Stimme der Städte im Land der Städte

Seit 75 Jahren vertritt der Städtetag NRW die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Landespolitik und streitet für die Belange der Städte. Der Verband ist Ausdruck des gemeinsamen Engagements von Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeistern, Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern. Oberstes Ziel ist es, gute Lebensbedingungen in den Städten zu schaffen und zu erhalten - zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Zum 75. Jubiläum gratulieren dem Zusammenschluss der Städte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft und die Spitzen der Mitgliedsstädte.

André Kuper

Präsident des Landtages Nordrhein-Westfalen

"Seit 75 Jahren setzt sich der Städtetag Nordrhein-Westfalen für die Interessen der kommunalen Familie ein. Hierzu gratuliere ich Ihnen im Namen aller Abgeordneten des Landtages von Nordrhein-Westfalen sehr herzlich. Gut



die Hälfte der Bevölkerung unseres Landes lebt in den Städten, die Sie vertreten. Daher ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Landtag und Städtetag immens wichtig. Ihr Rat ist bei uns hoch wertgeschätzt. Herzlichen Glückwunsch zu 75 Jahren Städtetag Nordrhein-Westfalen!"

Bodo Löttgen

Fraktionsvorsitzender der CDU im Landtag Nordrhein-Westfalen

"Die starke verbindliche und verbindende Stimme des Städtetages ist voraussichtlich wichtiger denn je in den kommenden Jahrzehnten gefragt. Klimaschutz und Klimaanpassung,



bezahlbarer Wohnraum, Mobilitätskonzepte und vitale Innenstädte fordern uns. Sie fordern uns nicht nur im Blick auf den unverzichtbaren sozialen Zusammenhalt und die Akzeptanz von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sondern auch, wenn es um die Verteilung von finanziellen Ressourcen geht. Danke für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahrzehnten. Die Herausforderungen ändern sich - die starke Interessenvertretung bleibt. Herzlichen Glückwunsch allen Mitgliedern des Städtetages NRW."

Christof Rasche, Fraktionsvorsitzender der FDP im Landtag Nordrhein-Westfalen

"Lieber Städtetag NRW, die Kommunen sind nah bei den Menschen. Deshalb verbinden wir unsere politischen Ziele mit einer auskömmlichen Finanzierung und mit mehr Freiräumen für die örtliche Gestaltung. Hierüber sprechen



Foto: FDP-Landtagsfraktion NRW

wir regelmäßig Ihnen. Nicht immer sind die Gespräche leicht, aber sie sind immer angenehm und hilfreich.

Ich freue mich über die wichtigen Impulse, den weiteren Austausch mit Ihnen und gratuliere herzlich zu 75 Jahren Städtetag NRW." **Thomas Kutschaty**, Fraktionsvorsitzender der SPD im Landtag Nordrhein-Westfalen

"Herzlichen Glückwunsch, Städtetag NRW.

75 Jahre Nordrhein-Westfalen – 75 Jahre Städtetag NRW. Ein dreiviertel Jahrhundert und kein bisschen altersmüde. Zum Glück. Denn die Menschen in unseren Städten brauchen eine starke Interessenvertretung. Diese haben sie im Städtetag NRW. Die Anregungen und gelegentlich die Kritik



vom Städtetag sind wichtig für die Landesregierung NRW. Damit es in Zukunft wieder heißt: Stadt und Land – Hand in Hand! Herzlichen Glückwunsch und auf eine gute Zukunft!"

Josefine Paul, Fraktionsvorsitzende von Bündnis90/ Die Grünen im Landtag Nordrhein-Westfalen

"Unsere Demokratie und unser Zusammenleben werden vor Ort gestaltet, in unseren Kommunen. Hier erleben und gestalten Menschen Politik des alltäglichen Lebens. Dafür brauchen wir handlungsfähige Kommunen und eine starke Interessenvertretung. Der Städtetag NRW vertritt seit 75 Jahren die Interessen seiner 40 Mitgliedsstädte gegenüber



dem Landtag und der Landesregierung. Herzlichen Glückwunsch, Städtetag NRW – eine starke Stimme kommunaler Interessen und ihrer Bürgerinnen und Bürger."

Thomas Hendele

Präsident des Landkreistages Nordrhein-Westfalen

"75 Jahre Zusammenarbeit zwischen Städtetages NRW und Landkreistag NRW – zum Wohle der Kommunen. Wir freuen uns, dass wir diese gemeinsame von Vertrauen und Kreativität geprägte Arbeit auch in den nächsten Jahren fortsetzen dürfen. Alles Gute dem Städtetag NRW – auf weitere 75 Jahre!"













Dr. Eckhard Ruthemeyer

Präsident des Städte- und Gemeindebundes NRW und Bürgermeister der Stadt Soest

"Zum 75. Geburtstag wünsche ich dem Städtetag NRW im Namen des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen alles Gute sowie Energie und Weitsicht für die kommenden Aufgaben. In ihm wissen die kreisangehörigen Städte und Gemeinden einen verlässlichen Partner an ihrer Seite. Unsere langjährige gute Zusammenarbeit bietet ein gutes Fundament für die Zukunft. Denn wenn es darauf ankommt, stehen wir eng zusammen."



Ralf Stoffels

Präsident der Industrie- und Handelskammer Nordrhein-Westfalen

"75 Jahre Städtetag NRW, das sind 75 Jahre Einsatz, Beratung, Vernetzung für moderne und nachhaltige Städte NRW. Der Städtetag ist ein wichtiger Partner für die NRW-Wirtschaft. Ganz besonders in Krisenzeiten, wie wir Sie seit vielen Monaten erleben. kommt dem gemeinsamen Handeln eine tragende Rolle zu. Jetzt kommt es darauf an, dass wir die Transformation gemeinsam umsetzen und unseren Standort zukunftsfähig gestalten.



⊦oto: Mæra Tröger IHK NRW

Im Namen der IHK in NRW wünsche ich dem Städtetag NRW alles Gute zum 75. Geburtstag und freue mich weiterhin auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit."

Ernst Uhing

Präsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

"Gemeinsam stehen wir gegenwärtig vor der Herausforderung, die klimaschädlichen CO2-Emissionen zu reduzieren und unsere Städte resilienter zu machen. Die Pandemie und die Hochwasser-Katastrophe haben aktuell noch einmal gezeigt, wie wichtig es ist, hier konsequent Maßnahmen zu ergreifen und zukunftsfest zu planen. Dazu sind vielfältige Maßnahmen notwendig, die auf kommunaler Ebene vorbereitet und umgesetzt werden



müssen. Ich freue mich, dass die meisten großen Städte in Nordrhein-Westfalen dabei immer auch Wert darauflegen, dass bauliche Maßnahmen und Projekte qualitätvoll realisiert und gestaltet werden; viele haben sogar einen Gestaltungsbeirat eingerichtet. Gemeinsam wollen wir zu einer landesweiten Architekturdiskussion und zu einer lebendigen Baukultur beitragen."

Gerhart Baum

Vorsitzender Kulturrat NRW

"Als Bundesinnenminister habe ich regelmäßig die Interessen der Kommunen vertreten. Wenn von Kulturpolitik die Rede ist, wird oft verkannt, dass das Herz der Kulturförderung in den Kommunen schlägt. Geht es den Kommunen



schlecht, geht es der Kultur schlecht. Deshalb sind weitere finanzielle Entlastungen der Kommunen wichtig. Wir vom Kulturrat NRW setzen auf weitere fruchtbare Zusammenarbeit, um in diesen unruhigen Zeiten Kultur zu ermöglichen. Wir gratulieren."

Andreas Ehlert

Präsident von Handwerk.NRW

"Als regionaler Wirtschaftszweig ist das Handwerk besonders eng mit den Städten in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind für unsere Betriebe Standort und Auftraggeber zugleich. Damit unsere Städte stark und leistungs-



fähig bleiben, brauchen sie eine gemeinsame Stimme. Diese Stimme ist seit 75 Jahren der Städtetag NRW. Herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Jubiläum."

Maja Tölken und Max Pilger Vorsitzende des Landesjugendringes Nordrhein-Westfalen



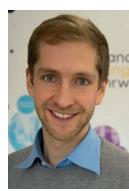


Foto: Felix May

"Als Jugendverbände und Jugendringe wissen wir viele Städte in NRW als verlässliche Partner:innen an unserer Seite. Wir wünschen uns, dass auch über den Städtetag die Perspektiven junger Menschen in die Prozesse der Stadtentwicklung mit eingebracht werden und haben große Lust unsere Zusammenarbeit in den nächsten Jahren dahingehend noch zu intensivieren."



Michael Breuer

Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes

"Vom Aachener Dreiländereck bis ins Münsterland. vom Siebengebirge bis zum Teutoburger Wald, vom Niederrhein bis ins Sauer- oder Siegerland - was wäre Nordrhein-Westfalen ohne seine Metropolen? Hohe



Lebensqualität, wirtschaftliche Dynamik und gesellschaftliche Vielfalt - dafür stehen die Städte an Rhein, Ruhr und Lippe. Seit nunmehr 75 Jahren gibt der Städtetag Nordrhein-Westfalen ihnen eine gemeinsame Stimme und gestaltet so aktiv die Zukunft unserer Heimat. Sparkassen und Städte arbeiten hierbei erfolgreich Hand in Hand, denn die Sparkassen sind ein wichtiger Teil der kommunalen Familie. Das soll bleiben! In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch, zum 75. Geburtstag!"

Prof. Dr. Liane Buchholz

Präsidentin des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe

"Die Sparkassen und ihre kommunalen Träger verbindet eine starke Partnerschaft. Gemeinsam verfolgen wir ein Ziel: Die Stärkung der Region. Und gemeinsam stehen wir auch vor großen Herausforderungen.



Der Klimaschutz steht an erster Stelle und zwingt uns zum Handeln - jetzt und hier.

Gleichzeitig müssen sich die Städte dem digitalen Wandel stellen. Für die Zukunftsfähigkeit ist jetzt Anpassungsfähigkeit das Maß der Dinge. Und das ist nicht alles. Aufgaben gibt es wahrlich genug.

Wenn wir gemeinsam anpacken, können wir die Zukunft unserer Region erfolgreich gestalten."

Michael Radau

Präsident Handelsverband NRW

"Der Handelsverband NRW gratuliert dem Städtetag NRW herzlich zu seinem 75-jährigen Jubiläum. Ob Innenstadt, oder Stadtteilzentrum, beide haben großen Anteil am Stadtbild. Strukturwandel und Pandemie sind nur



Foto: RS Marketing

zwei Stichworte, die es vielen Städten derzeit schwer machen. Mit einem überregional dialogführenden Partner wie dem Städtetag NRW kann es uns gelingen unsere vielfältige Städtelandschaft in NRW fit für die Zukunft zu machen und zu erhalten."



Karin Welge

KAV-Präsidentin und Oberbürgermeisterin Gelsenkirchen

"Der Städtetag Nordrhein-Westfalen wird 75 Jahre. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum, lieber Städtetag. Der Glückwunsch geht an einen Verband, der auch mir persönlich nicht nur ans Herz gewachsen ist, sondern seit vielen Jahren in vielen Rollen vertraut ist, als Sozialdezernentin, als Kämmerin, als Oberbürgermeisterin und nicht zuletzt auch in meiner jetzigen Rolle als KAV-Präsidentin, als redlicher



Streiter für die Interessen der Kommunen. Der immer dann, wenn es darum geht, gute Ideen in Gesetze zu gießen, die kommunalen Interessen vertritt und dafür Sorge trägt, dass Gesetze die verabschiedet werden, am Ende des Tages auch in den Kommunen umgesetzt werden können."

Guntram Pehlke

Vorsitzender der Landesgruppe NRW im Verband Kommunaler Unternehmen (VKU)

"75 Jahre Städtetag NRW – das ist ein stolzes Jubiläum, eng verknüpft mit Wiederaufbau, Wirtschaftswunder und erfolgreichem Strukturwandel. Der Städtetag war stets eine gewichtige Stimme der Kommunen und damit der Menschen in unserem Land. Für den VKU ist er ein zentraler Gesprächs-, Kooperations- und Sparringspartner. Am Ende verfolgen wir dieselben Ziele: NRW zu einem noch attraktiveren Ort zum Leben und zu



einem zukunftsfähigen Standort für die Wirtschaft zu entwickeln."

Stefan Klett

Präsident des Landessportbundes NRW

"Der organsierte Sport ist als größte Bürgerbewegung in unserem Bundesland ein unentbehrlicher Bestandteil eines funktionierenden Gemeinwesens, kommunaler Daseinsvorsorge und auch ein wichtiger Standortfaktor. Ohne die beispielhafte Unterstützung der Städte wäre der Sport allerdings nicht das, was er ist: leistungsstark und offen für ALLE! Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engage-



ment für den Sport und wünsche Ihnen alles Gute zum 75. Bestehen!"





Sibylle Keupen Oberbürgermeisterin, Aachen



"Der Städtetag ist immer am Puls der Zeit. Er vertritt die Städte wie ein Löwe."

Thomas Eiskirch Oberbürgermeister, Bochum



"Auf das unsere gemeinsame Stimme noch kräftiger wird."

Katja Dörner Oberbürgermeisterin, Bonn



"Die Politik muss sich an den realen Bedingungen in den Städten ausrichten. Herzlichen Dank für die gute Arbeit!"

Rajko Kravanja Bürgermeister, Castrop-Rauxel



"Es ist wichtig, Ideen auszutauschen, voneinander zu lernen."

Thomas Westphal Oberbürgermeister, Dortmund



"Nur in enger Abstimmung, nur in Kooperation kann die Stimme der Städte gehört werden, wie es nötig ist."

Sören Link Oberbürgermeister, Duisburg



"Die vielfältigen kommunalen Aufgaben und Herausforderungen bewältigt man nicht im stillen Kämmerlein, sondern durch Vernetzung, durch Austausch und durch gemeinsame Interessenvertretung. Dank des Städtetages NRW ist die Stimme der Städte laut und vernehmbar."

Dr. Stephan Keller Oberbürgermeister, Düsseldorf



"Nur gemeinsam mit allen Städten Nordrhein-Westfalens können wir kraftvoll kommunale Interessen auf der Landesebene vertreten."

Bettina Weist Bürgermeisterin, Gladbeck



"40 Stimmen gemeinsam sind lauter als eine Stimme allein."

Erik O. Schulz Oberbürgermeister, Hagen



"Wenn es den Städtetag NRW nicht gäbe, müsst man ihn erfinden."

Marc Herter Oberbürgermeister, Hamm



"Damit die kommunale Stimme immer gut geölt ist."

Dr. Frank Dudda Oberbürgermeister, Herne



oto: Stefan Kuhn

"Ein starker Verband, der immer wieder deutlich macht, welche Mittel wir brauchen ..."

Michael Joithe Bürgermeister, Iserlohn



Foto: Tölle Studios

"Ein tolles Netzwerk, in dem sich Bürgermeisterinnen und Bürgermeister austauschen können."

Henriette Reker Oberbürgermeisterin, Köln



"Die Zukunftsthemen enden nicht an den Grenzen unserer Städte und deshalb bleibt der Austausch und ein gemeinsamer Wille zur Gestaltung so bedeutend in den kommenden Jahren."

Sebastian Wagemeyer Bürgermeister, Lüdenscheid



"Der Zusammenhalt, das Ringen um gemeinsame Positionen, der konstruktive und oft auch kritische Diskurs und dann aber letztlich das gute Miteinander und das so wichtige Netzwerk im Sinne der Sache und der Weiterentwicklung unserer Städte und Gemeinden, das sind die Dinge, die den Städtetag

Michael Jäcke Bürgermeister, Minden

NRW auszeichnen."



"Die Arbeit der Städte und das, was Sie in den vergangenen 75 Jahren erreicht haben, ist an sich ein Erfolgsmodell der kommunalen Selbstverwaltung."

Felix Heinrichs Oberbürgermeister, Mönchengladbach



"Wir, wie viele andere Städte auch, sind froh

darüber, dass es den Städtetag gibt und dass wir gemeinsam uns einsetzen können für die Belange der Menschen vor Ort."

Marc Buchholz Oberbürgermeister, Mülheim an der Ruhr

Foto:

Walter



"Die Herausforderungen, die unter anderem Digitalisierung, Ökologie und Demografie an uns stellen, machen einen kommunalen Kanon unentbehrlich."

Christian Küsters Bürgermeister, Nettetal



"Der Städtetag NRW ist wichtig für Nettetal, weil hier die Interessen von großen und kleinen Städten gebündelt werden."

Reiner Breuer Bürgermeister, Neuss



Darius Balojan

"Wir fühlen uns hervorragend eingebunden in die große Gemeinschaft der großen Kommunen beim Städtetag und sagen Dankeschön für die gute Arbeit."

Daniel Schranz Oberbürgermeister, Oberhausen



"Rund neun Millionen Menschen leben in den Mitgliedskommunen des Städtetages Nordrhein-Westfalen. Dass wir deren Interessen stark vertreten, dafür setzen wir uns im Städtetag ein."

Christoph Tesche Bürgermeister, Recklinghausen



"Wir haben zwar als einzelne, individuelle Stadt unsere Stärken, aber, ganz ehrlich, richtig stark sind wir nur im Verbund."

Sabine Anemüller Bürgermeisterin, Viersen



"Der Städtetag ist ein Dreh- und Angelpunkt für Akteure in den Rathäusern, er vernetzt. er informiert, er fördert Begegnungen und Austausch und wir leben und lernen voneinander. In diesem Verbund lassen sich Initiativen. Interessen, Forderungen gegenüber Bund und Land viel selbstbewusster vorbringen."

Christian Pakusch Willich



⁻oto: Gebhard Bücker

"... ein tolles Gremium, wo man viele Kolleginnen und Kollegen kennenlernen kann, sein Wissen erweitern und immer sich auf den anderen verlassen kann."

Prof. Dr. Uwe Schneidewind Oberbürgermeister, Wuppertal



"Der Städtetag ist ein wichtiges Gremium der Interessenvertretung, das haben wir gerade wieder in der Corona-Krise gemerkt, wo wir über den Städtetag die Anliegen der Kommunen insbesondere gegenüber Land und Bund erfolgreich bündeln konnten."

Der Städtetag NRW – seit 2011 im Gereonshaus in Köln



Es war eine klare Standortentscheidung, mit der Geschäftsstelle des Städtetages NRW in das traditionsreiche Gereonshaus mitten in der Innenstadt von Köln zu ziehen. Der Verband ist damit seit dem Frühjahr 2011



Die erste Geschäftsstelle des Städtetages NRW im Kölner Stadtteil Marienburg (Foto: Städtetag NRW)

im Herzen der größten Stadt des Landes Nordrhein-Westfalen beheimatet. Der Städtetag NRW war zuvor im Stadtteil Marienburg ansässig. Das Bürogebäude Gereonstraße 18-32 liegt nur wenige Gehminuten entfernt vom Kölner Hauptbahnhof im sogenannten Gereonsviertel. Das Viertel wurde nach der Basilika St. Gereon benannt.

Die Basilika mit ihrem zehneckigen Zentralbau aus dem frühen 13. Jahrhundert ist eine der bedeutendsten unter den zwölf großen romanischen Kirchen in der Kölner Altstadt. Mit ihren Vorläuferbauten aus dem 4. Jahrhundert zählt sie zu den ältesten noch bestehenden Kirchen in Deutschland.

In der unmittelbaren Nachbarschaft des Gereonshauses befindet sich die Erzbischöfliche Residenz, die in den Jahren 1957/58 nach Entwürfen des Kölner Architekten Hans Schumacher erbaut wurde. Zu diesem in der Architektursprache der Nachkriegszeit erbauten Ensemble gehören unter anderem das erzbischöfliche Priesterseminar und das Historische Archiv des Erzbistums. Außerdem hat neben Unternehmen aus der Finanz- und Versicherungswirtschaft unter anderem die Bezirksregierung ihren Sitz im Gereonsviertel.

Das denkmalgeschützte Gereonshaus selbst wurde im Jahr 1909/10 von einer Gesellschaft unter Beteiligung von Max Oppenheimer als Atelier- und Bürohaus errichtet. Für den Entwurf des Gereonshauses zeichnete der Architekt Carl Moritz verantwortlich. Moritz´ Wirken konzentrierte sich vor allem auf Köln und das Rheinland. Er entwarf unter anderem Theater und Kirchen, Verwaltungs-, Geschäfts- und Bankgebäude, aber auch Wohnhäuser. Die Hofeinfahrten an den Seiten des Gereonshauses sind geschmückt mit einem Relief des Heiligen Gereon, eines Stadtpatrons von Köln.

Eine besondere Bedeutung weit über die Grenzen Kölns hinaus erlangte das Gereonshaus bereits kurz nach seiner Fertigstellung: Hier hatte von 1911 bis 1914 die Malschule Olga Oppenheimer ihren Sitz, an der 1912 bis 1914 August Macke wirkte. Damit war das Gereonshaus vor dem Ersten Weltkrieg ein wichtiger Umschlagplatz für moderne Kunst des frühen 20. Jahrhunderts und regelmäßiger Treffpunkt von bildenden Künstlerinnen und Künstlern, Museumsverantwortlichen und Sammlerinnen und Sammlern aus dem ganzen Rheinland. Die herausragende Rolle des Gereonsklubs verdeutlichten damals Ausstellungen etwa des "Blauen Reiters" oder von Paul Klee und Franz Marc.

Das fünfgeschossige Gereonshaus wurde während des Zweiten Weltkrieges bei Luftangriffen stark zerstört; im Jahr 1951 wurde es wieder aufgebaut und erweitert, in den 1980er-Jahren renoviert und nun erneut modernisiert.



Basilika St. Gereon (Foto: Städtetag NRW)

Befreundete Verbände und Institutionen, die bereits am früheren Standort ihren Sitz im Haus des Städtetages hatten, setzen ihr Wirken unter dem gemeinsamen Dach auch im Gereonshaus fort: Dies ist zum Beispiel die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt).

Die Geschäftsstellen des Städtetages Nordrhein-Westfalen und des Deutschen Städtetages werden in Personalunion geführt. Diese Verbindung hat sich sowohl für die Arbeit des Deutschen Städtetages als auch für die des Städtetages Nordrhein-Westfalen bestens bewährt.





Herausgeber: Städtetag Nordrhein-Westfalen Gereonstraße 18–32 50670 Köln

Telefon: 0221/377 1-0

E-Mail: post@staedtetag-nrw.de Internet: www.staedtetag-nrw.de Twitter: @staedtetag_nrw

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Helmut Dedy

Verantwortlich: Volker Bästlein, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Uwe Schippmann Gestaltung: Anna-Maria Roch Layout/Druck: Media Cologne GmbH,

Hürth

ISSN: 2748-9752 Köln, Dezember 2021